

Die Leiter der Visionsssuche

Dr. Geseko von Lüpke,
geb. 1958, drei Kinder
Journalist und Buchautor, Fort-
bildungen in Tiefenökologie
und Ökopädagogik bei Joanna
Macy, Tom Brown Jr. u.a.,
Seminare in Tiefenökologie.
Ausbildung zum Visionsssuche-
leiter an der School of Lost
Borders, Kalifornien. Lebt in der Gemeinschaft
Sulzbrunn. Leitet seit 18 Jahren Visionsssuchen.



Gabriele Kaupp,
geb. 1959, zwei Kinder
Dipl. Sozialpädagogin, Psycho-
dramaleiterin, prozessorientierte
Körper- und Ritualarbeit.
Seminararbeit im Bereich
Tiefenökologie, Gemeinschafts-
bildung nach Scott Peck.
Lebt in der Gemeinschaft
Schloss Tempelhof. Leitet seit 18 Jahren Visionsssuchen.



Literatur



Sylvia Koch-Weser und Geseko
von Lüpke:
Vision Quest, Visionsssuche
Allein in der Wildnis auf dem Weg
zu sich selbst.
Drachen-Verlag, 2010
325 Seiten, 19,80 €
Bestellung im Handel oder über
den Autor

Visionssuche

12 Tage für die Grundfragen des Lebens

Wer bin ich?
Was ist meine Aufgabe?
Wo will ich hin?
An was glaube ich?
Wem fühle ich mich zugehörig?
Was will sich entfalten?
Was will ich ins Leben bringen?

Organisatorisches

Unsere Visionsssuche findet im Naturpark „Hölle“
Höllbachhof statt. www.hoellbachhof.de
Zeit: 03.07.2019 - 15.07.2019
Kosten: 790 - 980 € nach Selbsteinschätzung,
zzgl. 130 € Verpflegung
Unterbringung im Zelt 130 €,
Dormitorium 195 €, Einzelzimmer 325 €

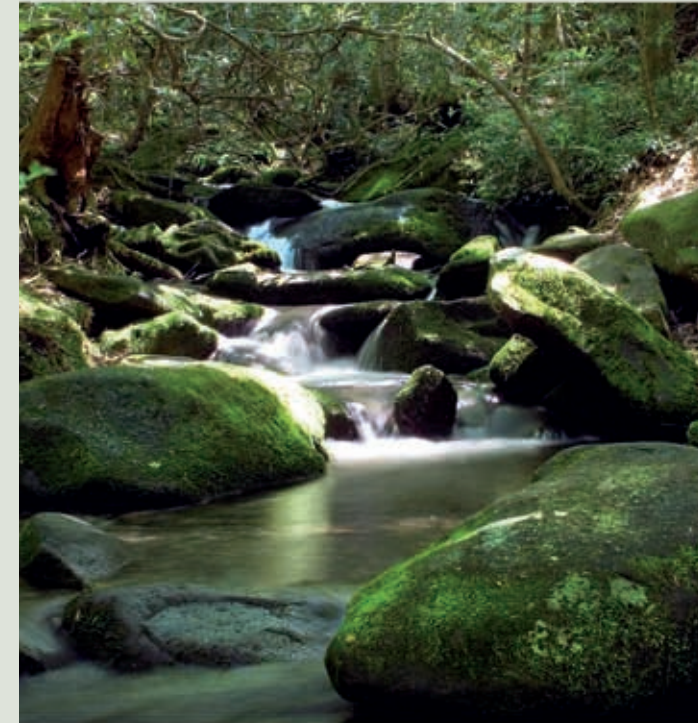
Anmeldung:

Bitte frühzeitig, da wir nur mit einer kleinen
Gruppe von 10 Personen arbeiten.
Nach der Anmeldung werden Dir die ausführ-
lichen Unterlagen zur Vorbereitung und zur An-
und Abreise zugeschickt. Zur Information kannst
Du Dich auch gerne im Vorfeld telefonisch bei
uns melden.

Kontakt

Dr. Geseko v. Lüpke Gemeinschaft Sulzbrunn Sulzbrunn 2 87477 Sulzberg Tel. 0 176 - 721 105 73 v.luepke@geseko.de	Gabriele Kaupp Gemeinschaft Schloss Tempelhof Tempelhof 3 74594 Kreßberg Tel. 0 162 - 687 00 43 gabriele.kaupp@gmx.de
--	---

Visionssuche *Vision Quest*



Allein in der Wildnis
auf dem Weg zu sich selbst

03.07.2019 - 15.07.2019
am Höllbachhof

Visionssuche

„Es gibt Zeiten in deinem Leben, da ist es nötig, alles hinter dir zu lassen. Zeit, hinauszugehen und mit Gott alleine zu sein, mit der Natur und ihren Wesen. Und an diesem einsamen Platz ist der Held oder die Heldin, der Suchende oder Pilger allein mit den Wesen der Natur. Und an diesem einsamen Ort geht der Mensch auf Innenschau, erhält wie ein Geschenk Antworten, Klarheit, eine Vision, die er mit zurücknimmt zu seiner Gemeinschaft, auf das sie weiter bestehen kann und blüht und damit das Leben weitergeht.“ (Steven Foster)

Vier Tage und Nächte allein in der Wildnis, fastend und ungeschützt: nur einen Schlafsack als Unterschlupf, eine Plane gegen die Launen der Natur, eine Isomatte zum Schlafen und ausreichend Trinkwasser für den Körper.

Die Visionssuche ist ein, in vielen Kulturen praktiziertes Ritual, mit denen Menschen zu allen Zeiten der Geschichte Krisen bewältigten und Übergänge von einer Lebensphase in eine andere markierten.

Die Lebensbedingungen mögen sich in der modernen Welt verändert haben, die Krisen und Übergänge sind die gleichen geblieben:

Der Wandel vom Jugendlichen zur erwachsenen Frau und zum erwachsenen Mann, der Eintritt in das Familienleben, die Lebensmitte, der Eintritt ins Alter verlangen nach gestalteten Übergängen, Ritualen, Initiation.

Wichtige Entscheidungen – seien es Partnerschaft oder Trennung, berufliche Neuorientierung oder Krankheit – verlangen einen Rückzug aus dem Alltagsleben, um innere Klarheit und Stärke für den nächsten Schritt zu gewinnen.

Der Ablauf

Bei der Visionssuche haben wir die Chance, im Spiegel der Natur uns selbst tief zu erkennen. Wir nehmen uns die Zeit, herauszufinden, wo wir im Leben stehen. Wir entscheiden uns, das Alte hinter uns zu lassen und gehen alleine durch eine Zeit der Prüfungen. Wir kehren verändert und mit neuen Einsichten zurück, kennen unseren persönlichen Mythos und fühlen uns bereit, ihn zu leben.

Vorbereitung 4 Tage

- Klärung der persönlichen Absicht
- Vorbereitende Übungen
- Gestaltung eigener Rituale
- Einweisung ins Fasten
- Ängste, Gefahren und Sicherheitshinweise
- Finden des persönlichen Kraftplatzes
- Zeremonieller Abschied

Visionssuche 4 Tage

Vier Tage und Nächte alleine und fastend in der Wildnis.

Die Leiter der Visionssuche sind im nahegelegenen Basislager.

Sie sorgen für die Sicherheit der Gruppe und unterstützen die Teilnehmer.

Nachbereitung 4 Tage

- Rückkehr ins Basislager
- Fastenende u. zeremonielle Reinigung
- Erzählen der Erlebnisse und Erfahrungen
- Widerspiegelung der Geschichte
- Integration in Alltag und Lebensplan
- Abschied

Der Platz „Die Hölle“

Die Visionssuche findet im Naturpark „Die Hölle“ in unmittelbarer Nähe des Seminarhauses Höllbachhof, in der Nähe von Regensburg statt.

Die umgebende Landschaft besteht aus Hügeln, Wiesen und Mischwäldern, die den Höllbach säumen. Ein uralter Haselhain lädt zum Verweilen ein.

Direkt hinter dem Höllbachhof, der uns als Basislager dient, fließt der Höllbach durch den Wald mit seiner bemoosten Felslandschaft.

Mächtige Steinformationen zaubern immer wieder magische Plätze hervor, die das Gefühl vermitteln, zeitlos, fernab von jeglicher Zivilisation zu sein.

Gleichzeitig sind im Bach die Folgen konventioneller Landwirtschaft zu sehen. Wanderwege kreuzen das Naturschutzgebiet und verbinden die Wildnis mit der Zivilisation, die an diesem besonderen Ort nahe beieinander zu liegen scheinen.

Es handelt sich um eine Visionssuche am Rande der Zivilisation, inmitten einer dennoch kraftvollen Natur, die zahlreiche, sehr unterschiedliche Plätze für den Rückzug bietet.



Der Höllbachhof befindet sich etwa 30 km östlich von Regensburg. Die A3 ist in etwa 10 Minuten mit dem Auto zu erreichen.

Die Zugverbindung geht über Regensburg Hbf, von dort weiter mit dem Bus.